

II- 737 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XII. Gesetzgebungsperiode



Republik Österreich  
DER BUNDESKANZLER

Zl. 19.453-PrM/70

317/AB  
ZU 354/J  
Präs. an 7. Jan. 1971

22. Dezember 1970

Kurze mündliche Anfrage des  
Abgeordneten zum Nationalrat  
Dr. Kurt FIEDLER (Nr. 329/M) an  
den Bundeskanzler;  
schriftliche Beantwortung der Zu-  
satzfragen. Schriftl. Anfrage Nr. 354/J,  
betr. Nichtbeantwortung einer mündl.  
Anfrage

An den

Präsidenten des Nationalrates  
Herrn Dipl. Ing. Karl WALDBRUNNER,

1010 W i e n

Der Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Kurt FIEDLER hat am 16. Oktober 1970 unter der Nr. 329/M an mich eine kurze mündliche Anfrage mit folgendem Wortlaut gerichtet:

"Wieviele Bedienstete in den einzelnen Büros der Bundesminister und Staatssekretäre sind Angestellte der Arbeiterkammer?"

Diese Anfrage wurde von mir in der 18. Sitzung des Nationalrates am 11. November 1970 u.a. wie folgt beantwortet:

Im Büro des Herrn Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft ist ein Bediensteter der Arbeiterkammer beschäftigt, im Büro des Herrn Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie sind fünf Bedienstete der Arbeiterkammer beschäftigt und im Büro des Herrn Staatssekretärs Dr. VESELSKY, ein Bediensteter.

Für die mir in diesem Zusammenhang gestellten zwei Zusatzfragen habe ich eine schriftliche Beantwortung zugesagt.

Ich beehre mich, diese Fragen wie folgt zu beantworten:

1. Zusatzfrage

Herr Bundeskanzler! Welche Verträge sind mit diesen sieben Bediensteten der Arbeiterkammer geschlossen worden und welchen pragmatischen Rechtstitel haben diese nun im Rahmen der Ministerialverwaltung.

Antwort:

Die Tätigkeit des im Büro des Bundesministers für Land- und

Forstwirtschaft beschäftigten Bediensteten beruht laut Mitteilung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft auf einem Leiharbeitsverhältnis. Dementsprechend ist dieser Bedienstete nicht pragmatisiert und führt keinen Amtstitel.

Auch mit den Bediensteten, die im Büro des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie verwendet werden, wurden keine Dienst- oder Sonderverträge abgeschlossen. Es handelt sich nach Auffassung des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie bei der rechtlichen Konstruktion um einen Werkvertrag mit der Kammerorganisation, mit der eine Vereinbarung über die Art der Dienstleistung und über die Honorierung in Form der Refundierung der Bezüge getroffen wurde. Ungeachtet dessen wurden von den einzelnen Bediensteten Verpflichtungserklärungen hinsichtlich der Amtsverschwiegenheit abverlangt.

Frau Dr. Gertrude WOREL versieht Dienst als Sekretärin des Staatssekretärs im Bundeskanzleramt, Dr. Ernst Eugen VESELSKY. Ihre Dienstzuteilung zum Bundeskanzleramt ist über Wunsch des Staatssekretärs mit meiner Zustimmung erfolgt. Schriftliche Vereinbarungen betreffend diese Dienstzuteilung sind nicht vorhanden; sie wurden mündlich durch den Staatssekretär mit dem Präsidenten der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien getroffen.

#### 2. Zusatzfrage:

Herr Bundeskanzler! Ich nehme an, daß Sie auch die zweite Zusatzfrage jetzt nicht beantworten können; wie hoch die Beträge dieser sieben Bediensteten sind und ob etwaige Refundierungen seitens des Bundes an die Arbeiterkammer getätigt werden. Ich glaube aber, die Feststellung anschließen zu müssen, daß sicherlich diese Bezüge wesentlich höher sind als jene bei Ministerialbediensteten und dadurch verständlicherweise eine gewisse Mißstimmung bei jenen, die schon seit längerem im Ministerialstatuts sind, herrscht.

#### Antwort:

Der im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft tätige Bedienstete, Gerhard PLESCHIUTSCHNIG, erhält jene Bezüge, die ihm bei weiterer Dienstleistung in der Arbeiterkammer für Wien ausbezahlt worden wären. Mit der Kammer für Arbei-

- 3 -

ter und Angestellte für Wien wurde mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1970 eine jeweils vierteljährliche Refundierung der Bezüge des Genannten vereinbart. Bisher wurden an bis Ende Juni aufgelaufenen Bezügen Brutto S 14.660,-- zuzüglich S 2.505,42 Dienstgeberbeiträge und sodann an bis Ende September 1970 aufgelaufenen Bezügen Brutto S 30.040,-- zuzüglich S 5.200,05 Dienstgeberbeiträge für den Genannten an die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien refundiert.

Für die Bediensteten der Arbeiterkammer, die im Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie verwendet werden, wurden für die Zeit vom 1.7. bis 30.9.1970 folgende Beträge der Arbeiterkammer refundiert: für Dkfm. Dr. d. Hw. Otto WANKE S 51.343,71, für Dr. rer. pol. Fritz KOPPE S 49.779,15, für Anna WIESINGER, Sekretärin S 27.837,15, für Heinrich REISS, Kraftwagenlenker S 23.132,65. Für die Sekretärin Michaeli Sonja VOGL wurden S 8.350,28 refundiert. Diese Refundierungsbeträge enthalten neben den Monatsbezügen auch Nebengebühren, Reisegebühren und die Dienstgeberanteile zur Sozialversicherung. Bemerkt wird, daß die Bedienstete VOGL am 1.10.1970 aus dem Dienstverhältnis zum Amt der Niederösterreichischen Landesregierung in ein Dienstverhältnis zur Arbeiterkammer übernommen wurde und der Refundierungsbetrag sich somit lediglich auf den Monat September bezieht.

Frau Dr. Gertrude WOREL verbleibt ebenfalls im Angestelltendienstverhältnis zur Kammer für Arbeiter und Angestellte, erhält ihre Bezüge auch weiterhin durch die Kammer, welche diese vierteljährlich im nachhinein beim Bundeskanzleramt zur Refundierung anspricht. Der monatliche Bruttobezug beträgt S 9.644,--.

Ich glaube, durch obige Antworten auch die unter der Nr. 354/J vom Abgeordneten Dr. FIEDLER und Genossen an mich gestellte Anfrage betreffend Nichtbeantwortung einer mündlichen Anfrage erschöpfend behandelt zu haben und werde daher von einer weiteren Stellungnahme zu dieser Anfrage Abstand nehmen.

